

Ließ sich

Nofretete

Schönheitsideale und kosmetische Produkte von der Frühzeit bis heute

liften?



Nofretete



Schönheitsideal unserer Zeit - Catherine Deneuve

Das Streben nach Schönheit ist sicherlich nicht nur ein Zeichen von Eitelkeit unserer Zeit, Vielmehr ist das Verlangen schön zu sein, so alt wie die Menschheit selbst. In der Wiege zwischen Tigris und Euphrat, den schon vor 7000 Jahren aufgedigte kosmetische Techniken

angewandt, um die Haut zu tönen und aufzuhellen, Lippen zu betonen, dem Haar Glanz zu verleihen und betörende Körperdüfte anzunehmen.

Kein anderes Land der Antike hat sich um die Entwicklung der Schönheitspflege mehr verdient gemacht als Ägypten. Schon vor 5000 Jahren standen dort hervor-

ragende Spiegel zur Verfügung, und es wurde eine große Vielfalt an Salben, Ölen, Düften, Bleichmitteln und Schminkartikeln zur Körperpflege und Dekoration angewandt. Daraus entwickelte sich schon damals ein kräftiger Wirtschaftszweig, denn die Schönheitsprodukte wurden in alle Anrainerstaaten des Mittelmeeres sowie nach Kleinasien, Arabien und Afrika exportiert. Die Darstellung der Nofretete zeigt eindrucksvoll den hohen, kaum übertreffbaren Entwicklungsstand der dekorativen Kosmetik im alten Ägypten. Im antiken Griechenland erlebte neben der Philosophie und den Naturwissenschaften auch die Körperkultur eine Hochblüte. Bürsten und Pinsel zum Dekorieren der Brauen und Wimpern, aber auch Zahnbürsten und Zahnpasta wurden eingeführt. Um unangenehme Körperdüfte zu bekämpfen, wurden spezielle absorbierende Puder entwickelt und die Kleidung mit aromatischen Naturprodukten parfümiert.

Dabei war der Körperkult der Griechen sehr stark von dem Wunsch nach physischer Fitneß und einer "zeitlosen" Schönheit geprägt. Verzerrungen des Körpers sollten dazu dienen, die vorhandene Schönheit zu betonen. Auch die Männerwelt erkannte die Möglichkeit der Schönheitspflege, um ih-

rer Vorstellung einer perfekteren Erscheinung näher zu kommen. Während des 5. Jahrhunderts vor Christus beklagten Moralisten den häufigen Wechsel der Haarfarbe der Athener Bürger. Auf der anderen Seite wurden in Athen jedoch auch Strafen gegen Frauen verhängt, die sich zu nachlässig gekleidet oder ungepflegt in der Öffentlichkeit gezeigt hatten. Mit der zunehmenden Dominanz des römischen Imperiums im Mittelmeerraum verlagerte sich auch die weitere Entwicklung der Schönheitspflege und Körperkultur hierher. Ein ausgedehntes Badewesenstand zur Verfügung, das nicht nur dem Vergnügen, sondern auch der Körperpflege dienen sollte. Seifen aus Asche- und Fettmixturen sowie Körperlotionen auf Milchbasis wurden entwickelt, Enthaarungen verfallen wurden perfektioniert und waren allgemein verbreitet. Make-up wurde nicht nur im Gesicht eingesetzt, sondern diente auch dazu, das Dekolleté und die Beine zu verschönern. Mit dem Niedergang des Römischen Reiches geriet neben vielen anderen kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften auch der Bereich der Schönheitspflege und Körperkultur in eine lang anhaltende, düstere Phase der Ignoranz. Erst zur Zeit der Renaissance besann man sich dann vor allem in Italien der alten Bräuche und stellte die Schönheit der Frauen wieder in den Vordergrund. 1508 wurde die erste große Parfüm-Manufaktur in Florenz gegründet. Im 17. Jahrhundert entwickelte sich Frankreich immer mehr zum Zentrum der Schönheit und Körperkultur, und es begründete sich eine bis heute anhaltende Tradition, die den Schick und den Charme der Französischen zu sprichwörtlichen Eigenschaften werden ließ. So verwundert es kaum, daß in

Frankreich auch auf dem Gebiet der Schönheitschirurgie Pionierarbeit geleistet wurde. Im 17. Jahrhundert rafften die feinen Damen und Herren ihre Gesichtshaut mit Klammern, welche sie unter den Perücken versteckten. Bereits im 19. Jahrhundert wurden in Frankreich die ersten Face-lifting-Techniken entwickelt, die darin bestanden, das Gesicht zu straffen und die überschüssige Haut zu entfernen. In diesem Jahrhundert spielten sicherlich die USA eine Vorreiterrolle in Sachen Schönheit. Die jugendhafte Erscheinung gilt dort als besonders erstrebenswert und hilfreich beim Durchsetzen des persönlichen Glücks. So wurden alle Aspekte der Schönheitspflege und Körperkultur, von der Enthaarung über das Aerobic bis zur Schönheitschirurgie, völlig enttabuisiert und sind heute weit verbreitet. In den USA lassen über 70 Prozent der Frauen regelmäßig eine kosmetische Behandlung durchführen. Während der entsprechende Anteil in Frankreich noch immerhin 43 Prozent beträgt, sind es in Deutschland nur 16 Prozent, die die Dienste eines Kosmetikin-

stitutes in Anspruch nehmen. Die dekorative Kosmetik hat in den vergangenen Jahren einen entscheidenden Impuls durch das Permanent-Make-up erfahren. Augenbrauen, Lidstriche und Lippenkonturen können typgerecht betont werden und ermöglichen es, in jeder Lebenssituation gut auszusehen. Aber auch auf dem Gebiet der Hautpflege wurden Fortschritte erzielt. So stehen mit den Liposomen ein Transportmedium zur Verfügung, durch das wertvolle Substanzen und Öle tief in die Haut eingebracht werden können. Damit bewirken sie eine besonders gute Regeneration der Haut. In der Kombination mit äußerlich aufgetragenen Vitaminen kann mit milden Fruchtsäure- und Kräuterschälkuren das Hautbild verschönert und die Hautalterung aufgehalten werden. Dank der modernen ästhetisch-plastischen Chirurgie läßt sich die Uhr des Alters jedoch nicht nur aufhalten, sondern sogar zurückdrehen, Nofretete würde neidisch werden ...!

Dr. Dr. Frank Muggenthaler und Wally Pohl

Parfümerie Kosmetik Berger

Inhaberin: Dagmar Brandt
Schwarzwaldstraße 201
79117 Freiburg
Telefon: 0761-62322



Verjüngen, regenerieren & entschlacken Sie Ihren Körper mit unseren THALASSO-BEHANDLUNGEN



Zum Beispiel:
Intensiv-Algenpackung
mit Meeresalgen & -salzen, Aromaölen,
Ganzkörperpeeling, Atgcnoxtrukt-Einreibung
und kurze Gemernssnge als
Abschluß. **Nur DM 135,-**

Alle Behandlungen inkl. Sauna,
Schwimmbad und Dampfbad

Beautyfarm
Cachemaille

im Colombi-Hotel, Tel: 0761-35057